

ich mir eins lebend von meiner Jagd mitgenommen und über Nacht schon hat es meinen Wunsch erfüllt und Eier abgelegt. Nun will ich es einmal mit Aufzucht aus Eiern versuchen. Doch sollte mir wider Erwarten die Freude zu teil werden, trotz der schwierigen Zucht die schönsten Falter zu gewinnen, die Jagd auf *dumi* würde ich dennoch auch im nächsten Jahre nicht versäumen; denn in Verbindung mit Wanderung und Waldesluft, mit herbstlichem Blätterschmuck und Sonnenschein erscheint sie mir doch gar zu interessant.

Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna V.

Von Oskar Schutz.

Fortsetzung aus No. 25.

47. *Epinephele jurtina* L.

n) Die Flügel nach den Geschlechtern bilateral geteilt.

Links ♂, rechts ♀.

Der linke Vorderflügel schwarzbraun mit schwach rotgelb umrandetem Augenfleck (♂); unterseits rotgelb mit kleinem schwarzen, schwach weiß gekerntem Augenfleck.

Der linke Hinterflügel einfarbig schwarzbraun (♂); auf der Unterseite braungelb mit 2 schwarzen Augenpunkten.

Der rechte Vorderflügel rotgelb mit schwarzbraunem Innen- und Außenrand und größerem, weiß gekerntem Augenfleck (♀); unterseits der Augenfleck schwarz, weiß gekernt, größer als auf dem linken (♂) Vorderflügel.

Der rechte Hinterflügel schwarzbraun (♀), unterseits lebhafter braungelb als der linke; die innere (Basal-) Hälfte des Flügels und der Außenrand desselben weit dunkler als auf dem entsprechenden einfarbigen Flügel.

Die rechte Flügelhälfte etwas größer als die linke. Fühler links männlich, rechts weiblich.

Leib weiblich.

Von Herrn Fr. Poeschel 1904 gefangen.

48. *Epinephela lycaon* Rott.

c) Bilateral geteilt.

Rechts ♂, links ♀.

Die rechte Flügelhälfte männlich, die linke weiblich gefärbt und gezeichnet.

Etwas kleiner wie gewöhnliche Stücke.

Am 30. Juli 1903 bei Lychen Prov. Brandenburg, nahe der mecklenburgischen Grenze, von Herrn Architekt W. König-Berlin gefangen.

Lt. dessen Mitteilung vom 7. IV. 1905.

B. *Sphinges* (Schwärmer).

55. *Smerinthus populi* L.

w''') Ein Zwitter dieser Art in der Revue Russe Entom. 1903 erwähnt.

x''—y''') Zwei weitere Zwitter wurden von Herrn Architekt W. König-Berlin gezogen, von denen der eine in den Besitz des Herrn Wahle-Berlin, der andere in den Besitz der Naturalienhandlung Kricheldorf in Berlin überging.

Lt. Mitteilung des Züchters.

Z''') Ein weiteres gynandrom. Exemplar wurde von Herrn Albert Riese zum Verkauf angeboten (ohne nähere Angaben).

cf. Entom. Zeitschrift Guben, XX. Jahrg. No. 9, I. Beilage.

I. Desgl. ein solches von Herrn Bruno Beyer in Lucka (S.-A.) offeriert (61 mm groß).

cf. Entom. Zeitschrift Guben, XX. Jahrg. No. 13,

III. Inseratenbeilage.

II. Zwitter, halbiert.

Links ♂, rechts ♀.

Von Herrn Fr. Pasourek in Steinschönau (Böhm.) zum Verkauf angeboten.

cf. Entom. Zeitschrift Guben 1904, No. 21,

Inseratenbeilage.

III. Zwitter, halbiert.

Links ♀, rechts ♂.

Ohne nähere Angaben.

Von Herrn H. Schäfer-Hamburg offeriert.

cf. Entom. Zeitschrift Guben, XVIII, 1904, No. 27, III. Beilage, Inserat.

IV. Lebhaft gefärbter Zwitter, halbiert.

Rechts ♀, links ♂.

1906 geschlüpft.

Von Herrn Leopold Bohatschek in Bielitz offeriert.

cf. Entom. Zeitschrift, Guben, XX, No. II, II. Ins.-Beilage.

V. Regelrechter Zwitter, halbiert.

Rechte Seite männlich, linke weiblich.

Genau in der Mitte des Leibes beginnt die Trennung in beide Geschlechter.

Verstärkt wird der Kontrast der beiden Seiten noch dadurch, daß die rechte Seite den schönen in Lila übergehenden Grundton zeigt, während auf der linken Seite die Grundfarbe grünlichgrau ist.

Flügelspannung 82 mm. Der linke Vorderflügel ist 4 mm länger als der rechte.

Der linke Fühler weiblich, der rechte männlich.

Geschlüpft am 27. April 1906. — Aus einer Freilandraupe von Herrn R. Wünsche in Neugersdorf Sa. gezogen.

Lt. brieflicher Mitteilung.

cf. Entom. Zeitschr. Guben, XX, No. 7, p. 56.

VI. Halbiert.

Links ♂, rechts ♀.

Fühler links männlich, rechts weiblich.

Die linken Flügel sind männlich und zeigen graue Färbung.

Die rechten Flügel sind weiblich und rötlich-braun gefärbt.

Der Leib ist ober- wie unterseits deutlich geteilt in entsprechender Färbung.

Die äußeren Genitalien mehr weiblich.

In der Sammlung des Herrn A. Pilz in Heinrichau.

VII. Halbiert.

Rechts ♂, links ♀.

Kopf und Thorax halbiert mit deutlicher Teilungslinie auf Ober- und Unterseite; rechts rötlich braun, links grüngrau. Die rechte Kopfhälfte, ebenso Auge und Palpe der rechten Seite größer als links. Die Behaarung rechts dichter und absteher, so daß die männliche Thoraxseite weit dicker erscheint.

Die männliche Flügelhälfte ist rötlichbraun gefärbt, die weibliche Flügelhälfte grüngrau mit weit schwächerer Zeichnung. Die rechten Flügel sind viel breiter und kleiner als die linken. Der rotbraune Haarfleck im Wurzelfelde der Hinterflügel rechts dunkel und groß, links viel kleiner und heller.

Der rechte Fühler männlich mit starken Lamellen, der linke weiblich, auffallend kurz und dünn, ohne Zähne und Bewimperung.

Die Beine der männlichen Seite größer und anders gefärbt. Männliche Tibia des Vorderbeins mit grosser Bürste, welche links fehlt.

Auf der Oberseite des Hinterleibes fehlt die Teilungslinie; der Leib erscheint hier männlich.

Dagegen ist auf der Unterseite des Leibes die Trennungslinie sehr deutlich zu erkennen. Hier ist die männliche Seite rötlichgrau, die weibliche grüngrau. In den Seiten, etwa in Höhe der Stigmen, verlieren sich die sonst recht bedeutenden Färbungsunterschiede.

Der Leib erscheint an der weiblichen Seite nach unten zu stärker gewölbt.

Die äußeren Genitalien sind rechts rein männlich mit normal ausgebildeter Afterklappe, links sind dieselben ganz verkümmert und verbildet.

Juni 1905 in Berlin gezogen.

Das Exemplar befindet sich in der Sammlung des Herrn Carl Frings in Bonn a. Rh.

VIII. Halbiert.

Links ♂, rechts ♀.

Der linke Fühler ganz männlich, der rechte Fühler ganz weiblich gebildet.

Die männliche Flügelhälfte rötlichbraun gefärbt, die weibliche Flügelhälfte grau mit mehr verloschener Zeichnung.

Auf den Hinterflügeln sind die rotbraunen Wurzelflecke auf der männlichen Seite größer als auf der weiblichen.

Der Kopf rötlichbraun gefärbt, ohne eine bemerkbare Trennungslinie der beiden Geschlechter.

Dagegen ist der Thorax oberseits ebenso wie der Leib oberseits scharf durch eine in der Mitte verlaufende Teilungslinie in eine linke (rötlichbraune) und eine rechte (grane) Hälfte geschieden.

Unterseits ist solche Scheidung weder an der Brust noch an dem Abdomen des Tieres bemerkbar.

Die äußeren Genitalorgane sind, soweit erkennbar, weiblich. Spuren männlicher Organe sind an dem Abdomen nicht zu bemerken.

Von Herrn J. Schellhaas 1904 gezogen.

Lt. dessen Mitteilung.

IX. Die rechtsseitigen Flügel ♂, der rechte Fühler ♀; die linksseitigen Flügel ♀, der linke Fühler ♂.

Leib halb ♂, halb ♀.

cf. Voland, Ent. Zeitschrift Guben, XX, p. 118. X—XI. 2 gyn. Exemplare.

Das eine am 1., das andere am 21. Juli 1906 geschlüpft.

„Bei beiden ist die Zeichnung von der Mitte des Thorax und Leibes links rötlich und rechts grau getönt; Fühler bei dem einen männlich, beim andern links männlich, rechts weiblich. Flügelform deutlich ♀♂.“

cf. Krähe, Ent. Zeitschr. Guben XX, p. 159. Inserat.

56. *Smerinthus hybr. hybridus* Westw.

k) „Von weiblichem Habitus, an den Genitalien zwitterig.“

cf. Ent. Zeitschr. Guben XIX, No. 33, 11. Inseratenbeilage. Angebot.

C. Bombyces (Spinner).

62*. *Ocnogyna corsicum* Rbr.

a) Links ♀, rechts ♂.

Die linke weibliche Seite nur schwach entwickelt; Fühlhorn weiblich, ohne Kammzähne.

Die rechte männliche Seite besser ausgebildet Fühlhorn männlich, stark gekämmt.

Hinterleib links stärker als rechts, wo er etwas eingefallen ist.

Vor Jahren von Herrn R. Dieroff in Zwätzen a. d. Elster gezogen.

cf. M. Gillmer, Entom. Zeitschr. Guben XIX, p. 157. Abb.

64*. *Arctia caja* L.

a) Nach den Geschlechtern in eine rechte weibliche und eine linke männliche Flügelhälfte geteilt.

Die rechte Flügelhälfte (♀) größer als die linke (♂); der rechte Vorderflügel 30 mm, der linke 25 mm lang. Die Hinterflügel entsprechen den Vorderflügeln an Größe.

Die Zeichnung auf beiden Vorderflügeln ganz gleich. Beide Fühler männlich, gekämmt.

Leib nach Volumen und Gestalt weiblich.

Die äußeren Genitalien deutlich sichtbar, rein weiblich.

1904 gezogen.

In der Sammlung des Herrn Alfred Pilz in Heinrichau

cf. O. Schultz, Entom. Zeitschrift Guben XX, No. 4, p. 26.*)

65*. *Arctia flavia* Fuessly.

a) Vollkommen geteilt.

Rechte Hälfte männlich, linke weiblich.

Der linke Hinterflügel mit 3, der rechte nur mit 2 Flecken.

1903 durch Herrn Carl Vogt in Frankfurt a. M. gezogen.

In der Sammlung des Herrn Franz Philipps in Cöln.

Briefl. Mitteilung des Besitzers.

cf. O. Schultz, Ent. Zeitschr. Guben XX, No. 4, p. 26.

65***. *Arctia quenselii* Payk.

a) Zwitter dieser Art erwähnt.

cf. Ent. Zeitschr. Guben XX, No. 20, p. 144. Beilage I, Inserat.

66*. *Phragmatobia sordida* Hb.

(ab. *trifasciata* Mill. — ab. *carbonis* Fr.)

a) Links ♀, rechts ♂.

Das Exemplar ist dadurch interessant, daß es zwei Aberrationen in sich vereinigt.

Die linke weibliche Seite zeigt eine scharf ausgeprägte ab. *trifasciata* Mill., die rechte männliche die ab. *carbonis* Fr.

Am 17. Mai 1904 geschlüpft.

cf. J. Hyckel, Ratibor in Entom. Zeitschrift Guben 1904, XVIII, p. 56.

67. *Orgyia antiqua* L.

b) Zwitter.

Rechts Flügel, Fühler und Beine männlich.

Die linke Hälfte nebst Fühler und Beinen weiblich.

Die (männlichen) Flügel sehr dunkel.

Offeriert in der Entom. Zeitschr. Guben XX No. 24, 2. Beilage.

70*. *Lymantria monacha* L. ab. *eremita* O.

a) Normales Weibchen mit rechtem anormalen Fühler. Die Kammzähne desselben sind halblang.

In der Sammlung Görner-Hamburg.

Lt. Mitteilung des Herrn C. Frings vom 25. VI. 1905.

(Fortsetzung folgt.)

*) Die in der Entom. Zeitschr. Guben XIX, No. 23. I. Beilage (Inserat) erwähnten zwei „vollständigen Zwitter“ dieser Art sind keine Gynandromorpha. cf. Ent. Zeitschr. Guben XX, No. 4, p. 26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearktischen Fauna V. - Fortsetzung 214-215](#)